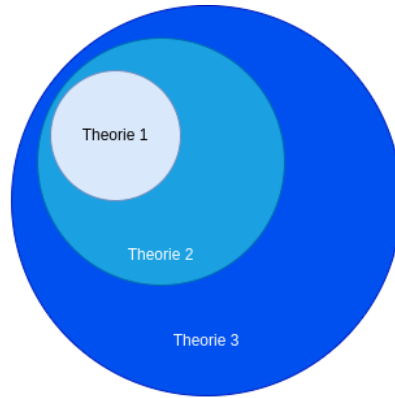


Theorien und Modelle

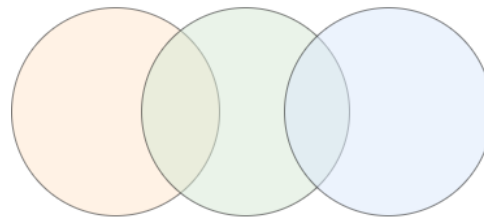
Wirkungen und Nebenwirkungen des Bildungsplans 2016

- KG zu den neuen Schwerpunktthemen im Abitur 2025 arbeitet aktuell
- Multiplikation ist zu Beginn 2023
- dezidierte Fortbildung zu den Schwerpunktthemen folgt (vermutlich) in der zweiten Hälfte des Schuljahres 2223 (als Blaupause!)

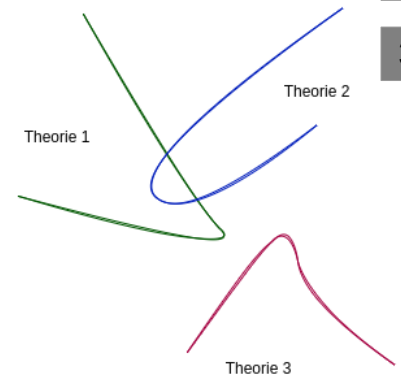
Theorien und Modelle



Popper: Theorie baut auf der Vortheorie auf (Progression)



Kuhn: Paradigmen sind unvereinbar und umfassen manche Teile der Vorgänger, weisen aber andere zurück



Feyerabend: Theorien haben mit Vorgänger wenig zu tun, sind nicht kohärent oder konsistent

vgl. zur grafischen Modellierung: Blystone, R.; The scientific Method; CBE life sciences education 5.1 2006 via https://www.researchgate.net/publication/6783073_WWW_The_scientific_method

0

1

2

3

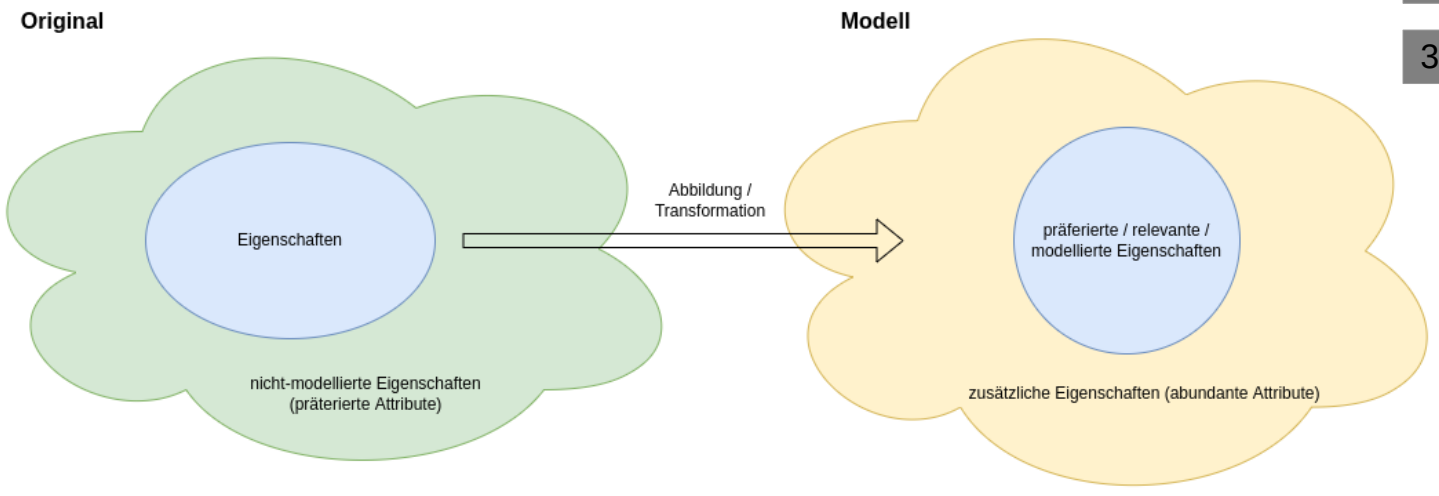
Wissenschaftstheorie – ihre Geschichte und Kontroversen ...

Zeitachse

- Fortentwicklung (eher Popper)
- Brüche (eher Kuhn)
- Nebeneinander (eher Feyerabend)

... klingt im Hintergrund stellenweise an, ist aber nicht Thema dieser Fortbildung.

Theorien und Modelle



vgl. zur grafischen Modellierung: Stachowiak, Herbert; Allgemeine Modelltheorie. Wien 1973 S. 157 via <https://ia600709.us.archive.org/34/items/Stachowiak1973AllgemeineModelltheorie/Stachowiak%20%281973%29%3A%20Allgemeine%20Modelltheorie.pdf>

Ein Modell ist ein vereinfachtes Abbild der Wirklichkeit. Das Abbild kann die Form konkreter Gegenstände haben oder rein abstrakt dargestellt sein (Theorien; Gleichungen). Nach Herbert Stachowiak kennzeichnen ein Modell mindestens drei Merkmale:

1. **Abbildung:** Ein Modell steht immer für etwas anderes – nämlich für ein natürliches oder ein künstliches Original, welches es somit abbildet oder repräsentiert. Von Modellen lassen sich ihrerseits Modelle anfertigen, in denen somit das Original z. B. um noch einen Schritt weiter vereinfacht repräsentiert ist.
2. **Verkürzung:** Ein Modell erfasst nicht alle Attribute des Originals, sondern nur diejenigen, die dem Modellschaffer bzw. seinem Auftraggeber relevant erscheinen.
3. **Pragmatismus:** Modelle sind ihren Originalen nicht eindeutig zugeordnet. Sie erfüllen ihre Ersetzungsfunktion a) für bestimmte Subjekte (für wen?) b) innerhalb bestimmter Zeitintervalle (wann?) c) unter Einschränkung auf bestimmte gedankliche oder tatsächliche Operationen (wozu?).

Autor:innen der Wikipedia; Modell [CC BY SA 3.0 Unported <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>] via <https://de.wikipedia.org/wiki/Modell> , bearbeitet

Vgl. hierzu auch Horn, G.A.; Modell; in: Gabler Wirtschaftslexikon via <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/modell-39245>

Definitorisches im ersten und zweiten Absatz:

- Positionen
- Erklärungen
- dienende Funktion (Systematisierung von Realität und Werten)
- allgemeine Grundsätze und Regelmäßigkeiten

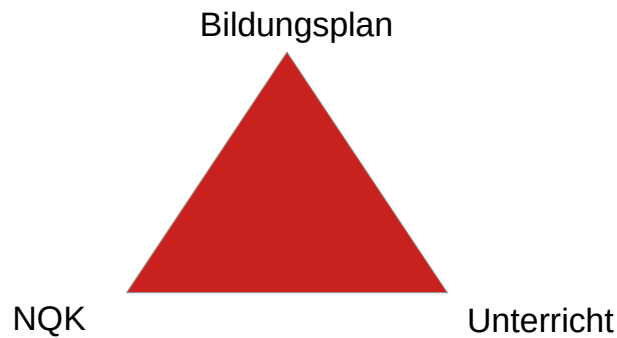
Wie immer bei uns: der Begriff ist umstritten

- Hilfsmittel
- modellhafte Abbildung zentraler Elemente der politischen Wirklichkeit
- Beitrag zu einer besseren Einschätzung möglicher Zukünfte

Beispiele im dritten Absatz

- > keine klare Trennung in Modell und Theorie, keine wissenschaftstheoretische Einordnung

Problemwahrnehmung



- 1) Neues Qualitätskonzept (NQK): FBU – FBA; Abiturkommission
- 2) Wirkungen und Nebenwirkungen des Bildungsplans (Grundlagen)
- 3) Unterricht: Ausflüge in die Methodik

Ausgangspunkt für die folgenden Ausführungen ist die konkrete Problemwahrnehmung (hier: des Referenten):

NQK

bringt Trennung in FBA und FBU mit sich.

- LFT + RFT = FBU (ZSL) → Fortbildung
- RP = FBA → Prüfungen

- 1 Fortbildungen sind nicht verpflichtend.
- 2 Schulbücher gibt es viele / sind nicht verpflichtend
- 3 „Was steht im **Kompodium**“ ist Geschichte
- 4 verpflichtende Dienstbesprechungen der FBA und deren Zuständigkeit für Prüfungen verschieben die Gewichte hin zu FBA und deren Koordination untereinander.

Dazu kommen potentielle organisatorische Problemstellen:

- Koordination mit allen FBA via LFT
- Abstimmung zwischen FBA und FBU („Tübinger Modell“ ist nicht gesetzt)

> Bildungsplan plus Operatorenkatalog müssen das Zentrum des Unterrichts sein

1 Abschätzungsversuch zu einem Abitur Wirtschaftspolitik

- 1) Charakterisieren Sie Zustand und Entwicklung ...
- 2) Erläutern Sie Folge / Maßnahme / ...
Vergleichen Sie ...
- 3) Autor M 3 fordert / thematisiert / ... X.

**Überprüfen Sie, inwieweit X der Konzeption / Modell /
Theorie Y entspricht.**

- 4) Autor M 4 konstatiert Z.
Erörtern Sie eine weitere Möglichkeit ...

Autor M 4 konstatiert Z.
Bewerten Sie ...

These zur konkreten Arbeit der Abiturkommission: Standards des Bildungsplans gehen auch als wörtliche Übernahmen in Abituraufgaben ein.

Wirkungen und Nebenwirkungen > Vertiefung siehe Folie [Thesen](#)

Theorien und Modelle

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb6/2_grund/3_wirtschaft/

Grundlegendokument stammt aus Lehrerfortbildung und stellt somit – im Gegensatz zu z.B. Bildungsplan und AVO – **keine verbindliche Vorgabe** dar.

ZPG Gemeinschaftskunde; Wirtschaftspolitik – Modelle und Theorien – inhaltliche Tiefe; 2020 [CC BY SA 4.0 DE <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>] in:
ZSL (HG); Bildungsplan 2016: Gemeinschaftskunde; via
https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb6/2_grund/3_wirtschaft/2.3._wirtschaftspolitik.pdf

Theorien, Modelle und Operatoren

- Explizit:
 - **Erklären:** Sachverhalte schlüssig aus Kenntnissen in einen Zusammenhang stellen (zum Beispiel **Theorie, Modell**, Gesetz, Regel, Funktions-, Entwicklungs- und/oder Kausalzusammenhang)
- Implizit:
 - **Analysieren:** Materialien oder Sachverhalte **systematisch** untersuchen und auswerten
 - **Beschreiben:** Sachverhalte **schlüssig** wiedergeben
 - **Bezeichnen:** Sachverhalte (insbesondere bei nichtlinearen Texten wie zum Beispiel Tabellen, Schaubildern, Diagrammen oder Karten) **begrifflich präzise** formulieren
 - **Charakterisieren:** Sachverhalte mit ihren **typischen Merkmalen** und in ihren **Grundzügen** bestimmen
 - **Darstellen:** Sachverhalte **strukturiert und zusammenhängend** verdeutlichen
 - **Überprüfen:** Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen an Sachverhalten auf ihre **sachliche Richtigkeit** hin untersuchen und ein begründetes Ergebnis formulieren
 - ...
- Was ist ein **Sachverhalt**?

A Sachverhaltsdefinition im Duden als „Gesamtheit von (in einem bestimmten Zusammenhang, unter einem bestimmten Gesichtspunkt) bedeutsamen Umständen, Tatsachen“

> verschiebt den Schwerpunkt auf „bestimmter Gesichtspunkt“

> Fokus auf / Wahl des Gesichtspunkt(s) bestimmt durch Fachwissenschaft
Bedeutsamkeit > angebar im Rahmen der Fachwissenschaft

In der Wikipedia als „inhaltliche Gesamtheit aller Aussagen zu einem abgegrenzten Themenbereich“ > Auswahlproblem bleibt bestehen aber „Bedeutsamkeit“ nicht mehr zentrales Kriterium = Gegenstand einer Aussage

B pbK: Explizite und implizite Bezüge zu Theorien und Modellen auch in den prozessbezogenen Kompetenzen (Beispiele)

2.1 Analysekompetenz

1 „politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen unter Verwendung der gängigen Fachsprache **strukturiert** wiedergeben“

4 „politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von **Modellen und Theorien** untersuchen“

2.2 Urteilskompetenz

4 „eigene Urteile nach **kritischer Überprüfung** und Kenntnisnahme neuer Sachverhalte **dekonstruieren**“

USW USW

Übungsbaustein

0

1

2

3

1. Erstelle Aufgabe
2. Erstelle Lösung
3. Überprüfe Aufgabe und Lösung auf implizite Modellbezüge

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/_Grafik/_Interaktiv/vpi-guetergruppen-monat.html

[C]

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/_Grafik/_Interaktiv/vpi-guetergruppen-monat.html

In der Veranstaltung: Versuch einer Abschätzung der möglichen Erwartungshaltungen

Übungsbaustein

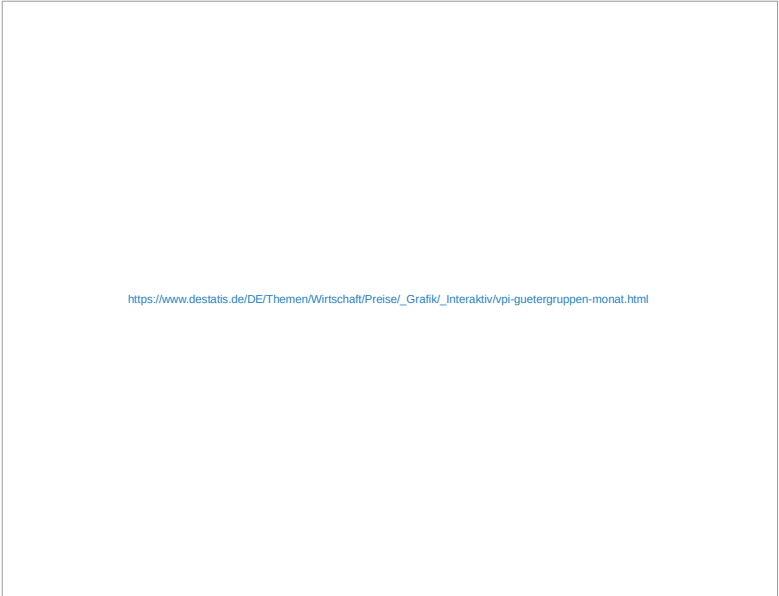
1. Erstelle Aufgabe
2. Erstelle Lösung
3. Überprüfe Aufgabe und Lösung auf implizite Modellbezüge

z.B. „Analysiere“ ...

A Untersuchen:
Kategorien im Index ~ Maslow

B Auswerten:
Bezüge zu (nicht-)monetärer /
angebotsseitige / nachfrageseitige
Inflation

Erwarten wir diese Modellbezüge in der
S-Antwort?



[C]
https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/_Grafik/_Interaktiv/vpi-guetergruppen-monat.html

Analysiere: Materialien oder Sachverhalte **systematisch untersuchen und auswerten** > Theorie-/Modellbezug

... und was bedeutet das sich in unserer Diskussion abzeichnende „Bild“ für unsere Korrektur?

OT: Beschreiben: Sachverhalte schlüssig wiedergeben > Theorie-/Modellbezug

Folge?

Führt zu „schwebenden Operatoren“ = inhärenter Wechsel des Operatorenniveaus durch konkrete Aufgabenstellung, Komplexität der Aufgabe selbst, ... oder durch die in den pBK geforderte Fachwissenschaftlichkeit

3.3.3 Wirtschaftspolitik



0

1

2

3

Wortliste mit IMHO „direktem fachwissenschaftlichem Bezug“ aus 3.3.3.:

- welcher S am Ende von Klasse 10
- evtl auch: welcher L ohne Leistungsfach erfahrung kann hier spontan „liefern“?

A Operatorenniveau II: Definition / Erklärungen / Erläuterungen

- (-) Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus, Marxismus, Fehlllokation, externe_Effekte, Informationsasymmetrien, Koordinationsmechanismen, magisches_Viereck, magisches_Sechseck, Verteilungseffekte, Beschäftigungseffekte, Machteffekte, Nachfrageorientierung, Angebotsorientierung, Reallöhne, Geldpolitik, Fiskalpolitik, Angebotsinflation, Nachfrageinflation, EZB, Liquiditätspolitik, Zinspolitik, kontraktive_Fiskalpolitik, expansive_Fiskalpolitik
- (+) Wachstumspolitik, Arbeitsvolumen, Sockelarbeitslosigkeit, strukturelle_Arbeitslosigkeit, konjunkturelle_Arbeitslosigkeit, Tarifaufonomie, Niedriglohnsektor, Lohnstückkosten, Kündigungsschutz, Mindestlohn, Kurzarbeitergeld, Beschäftigungspolitik, BIP

B Operatorenniveau III: Anwendung / Beurteilung / Bewertung / Erörterung

- Bewerten Sie {die Zinspolitik der EZB} aus ordoliberaler, neoliberaler, keynesianistischer und marxistischer Sicht.
- Erörtern Sie die Verteilungs-, Beschäftigungs- und Machteffekte einer kontraktiven oder expansiven Fiskalpolitik {zur Bewältigung der ökonomischen Folgen des Ukrainekriegs an einem Beispiel Ihrer Wahl}.

B geht schon besser :-)

Thesen

- Verwissenschaftlichung
 - Presseartikel zu fachwissenschaftlicher Artikel
 - politische Bildung zu Proseminar
 - entdeckendes Lernen zu (neo)klassische Lehre
 - Arbeit am Fall zu Arbeit am Begriff
 - Induktion zu Deduktion
 - begründete Meinungsäußerung zu Referat



Thesen sind zugespitzt! Tendenzen wäre vermutlich ein passenderer Begriff ...

Weitere Zuspitzungen:

- Bedeutungsgewinn des Lehrervortrags
- mehr Zeit für Hausaufgaben (insbesondere vertiefende Lektüren)
- Betonung auf Lehrgang

> Vorbereitung auf Studium

Vermutung auf den folgenden Folien für einen Standard exemplarisch betrachtet ...

Tabellen (hier für 3.3.3.1 – 1)

	Marxismus	Keynsianismus	Neoliberalismus	Ordoliberalismus
Stellenwert des Individuums	im Kapitalismus: Lohnsklave; Würde in klassenloser Gesellschaft durch Mitbestimmung / Ende der Entfremdung	Orientierung an Dritten > Herdentrieb (Boom: Optimismus; Krise: Pessimismus)	Welt voller Möglichkeiten, Selbstverwirklichung durch Konsum, freie Entfaltung (Unternehmer + Konsument)	Freie Entfaltung bei Betonung von Chancengleichheit und Verantwortung, Sozialpolitik als Hilfe zur Selbsthilfe
Effizienz, Stabilität, Instabilität von Märkten	extreme Akkumulation von Kapital, Verelendung des Proletariats, politische und ökonomische Instabilität	Instabilität durch „animal spirit“ (Herdentrieb), Produktionssteuerung via Gütermarkt (nicht: Arbeitsmarkt)	Markt ist beste Institution zur Verteilung knapper Ressourcen, Effizienz bei optimalen Entwicklungsbedingungen für Angebotsseite, ZB muss Geldwert stabil halten (Monetarismus)	Funktionsbedingungen von Märkten: Offenheit, starker Wettbewerb; Staat muss Monopol- und Kartellbildung verhindern
Verhältnis von Staat und Markt	im Kapitalismus: „Ausschuss“ der Bourgeoisie; klassenlose Gesellschaft kennt keinen Überbau	Folgen des „animal spirit“ macht antizyklisch handelnden Staat notwendig	staatliche Eingriffe führen zu Fehlallokationen; Staat als Ursache von Krisen	staatliche Eingriffe zur Sicherstellung der Funktion des Marktes; Überwachung des Wettbewerbs, Begrenzung externer Effekte, soziale Absicherung

ZPG Gemeinschaftskunde; Wirtschaftspolitik – Modelle und Theorien – inhaltliche Tiefe; 2020 [CC BY SA 4.0 DE <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>] in: ZSL (HG); Bildungsplan 2016: Gemeinschaftskunde; via https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb6/2_grund/3_wirtschaft/2.3_wirtschaftspolitik.pdf

Grundlegendokument aus der LFB:

Zunahme an tabellarischen Übersichten in der Form von gegliederten Gegenüberstellungen

> Einsatz als Lernkärtchen?

vgl. zur obigen Tabelle: ZPG Gemeinschaftskunde; Wirtschaftspolitik – Modelle und Theorien – inhaltliche Tiefe; 2020 [CC BY SA 4.0 DE <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>] in: ZSL (HG); Bildungsplan 2016: Gemeinschaftskunde; via https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb6/2_grund/3_wirtschaft/2.3_wirtschaftspolitik.pdf

Hintergrundtext Lehrer:in zu Wirtschaftstheorien (zu 3.3.3.1 – 1)

III. Tabellarische Übersicht der Wirtschaftstheorien

Nr	Themen	Marx	Neoklassik	Keynes										
1	Wirtschaftsgegenstand	Produktion, Verteilung und Konsumtion (Reproduktion)	Reduzierung der Knappheit	Wirtschaftskreislauf	10	Gewinnherkunft	Aneignung privater unbezahlter Arbeit	Marktprozess	Marktprozess	19	Ursache Wirtschaftskrisen	systeminterne Überakkumulationsdynamik	systemexogene Schocks & Eingriffe	systemexogene psychologische
2	Wirtschaftszweck	Kapitalverwertung	Wohlstandsmehrung	Wohlstandsmehrung	11	Rang Produktion – Markt	primär: Produktion sekundär: Markt	primär: Markt sekundär: Produktion	primär: Markt sekundär: Produktion	20	Ursache Inflation	reale Ursache	monetäre Ursache	reale Ursache
3	Wirtschaftsproblem	Entwicklungsproblem	Allokationsproblem	Beschäftigungsproblem	12	Marktkoordination	dezentral durch Anbieter und Nachfrager	zentral durch Auktionator	zentral durch staatliche Wirtschaftspolitik	21	Systemerhaltung	weder wünschenswert, noch möglich	erforderlich	wünschenswert
4	Philosophische Charakterisierung	Materialismus	Idealismus	Idealismus	13	Geldfunktionen	Vier – Funktionslehre des Geldes	Zwei – Funktionslehre des Geldes	Drei – Funktionslehre des Geldes	22	Systemalternative	Sozialismus	besteht nicht	Systemmodifikation
5	Untersuchungsziel	Erklärung der Realität	Aufbau eines Idealmodells	Erklärung makroökonomischer Zusammenhänge	14	Geldeinfluss auf die Wirtschaft	Geld beeinflusst realen Wirtschaftsprozess	Geld hat keinen Einfluss auf den realen Wirtschaftsprozess	Geld beeinflusst realen Wirtschaftsprozess	23	Systemüberwindung	durch Klassenkampf	schädlich	nicht erforderlich
6	Untersuchungsrahmen	Analyse der objektiven Bewegungsgesetze	Analyse der ideellen Gleichgewichte	Analyse der Kreislaufaggregate	15	Interessenslage der Wirtschaftssubjekte	Interessensgegensatz	Interessensharmonie	Interessensharmonie durch Staatslenkung					
7	Untersuchungsansatz	gesamtwirtschaftlich	einzelwirtschaftlich	gesamtwirtschaftlich	16	Rolle des Staates	ideeller Gesamtkapitalist	allgemeiner Interessensverwalter	allgemeiner Interessensverwalter					
8	Wirtschaftssystem	Kapitalismus	Marktwirtschaft (mikroökonomisch)	Marktwirtschaft (makroökonomisch)	17	Systemstabilität	instabil	stabil, gleichgewichtsorientiert	instabil ohne Staat stabil mit Staat					
9	Kapitalbegriff	Kapital – sich selbst verwertender Wert	Kapital – Wert der Produktionsmittel	Kapital – Geld für Investitionsgüter	18	Ursache Arbeitslosigkeit	systemintern	systemexogen	systemintern					

Quelle: Müller, A.; Buchholz, G.; Ein Vergleich von Neoklassik, Keynesianismus und Marxismus; Wien, o.J. [GNU Free Documentation License 1.2

http://www.grundrisse.net/Copyrights/gnu_free_documentation_license.htm bzw. <https://www.gnu.org/licenses/old-licenses/fdl-1.2.html>] in: grundrisse. zeitschrift für linke theorie & debatte (Hg.) via http://www.grundrisse.net/grundrisse31/vergleich_marxismus.htm

... und in der Konsequenz komplexere Lernkärtchen für L

3.3.3.1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik

(1) die Konzepte des Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus und des Marxismus vergleichen (Stellenwert des Individuums, Effizienz sowie Stabilität und Instabilität von Märkten, Verhältnis von Markt und Staat)

Ordoliberalismus	Neoliberalismus	Keynesianismus	Marxismus
------------------	-----------------	----------------	-----------

Herausgegriffen: der erste Standard

Ordoliberalismus

Neoliberalismus

Keynesianismus

Marxismus

0

Ordnen Sie einem wirtschaftspolitischen Konzept zu

1

Grundsätzlich herrscht [...]

2

3

[...] Vorteils beraubt.

[C] Tögel, A.; Weltweite Mindeststeuern: eine brandgefährliche Idee; 13.04.2021 via: <https://www.hayek-institut.at/andreas-togel-weltweite-mindeststeuern-eine-brandgef>

Zuordnung von

[C] Tögel, A.; Weltweite Mindeststeuern: eine brandgefährliche Idee; 13.04.2021 via:
<https://www.hayek-institut.at/andreas-togel-weltweite-mindeststeuern-eine-brandgef>
[aehrliche-idee/](https://www.hayek-institut.at/andreas-togel-weltweite-mindeststeuern-eine-brandgef)

auf: 3.3.3.1. - 1: Konzepte des Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus
und des Marxismus

Zülig ausschließbar: Keynesianismus und Marxismus

Ordoliberalismus

Neoliberalismus

3.3.3.1 – 1 Neoliberalismus, Ordoliberalismus

- Kapitalismus ohne Herz
- Effizienz und wirtschaftlicher Profit statt sozialer Gerechtigkeit
- Entmachtung der Politik und Primat des „ungezügelter“ Markts
- Minimalstaat
- kollektive Regellosigkeit
- Ausbeutung
- gedeihlicher Ordnungsrahmen für eine „gute Gesellschaft“
- Grundwerte der Freiheit und Gerechtigkeit
- harmonische Verbindung von Verantwortung und Solidarität auch in der Wirtschaft als Teilbereich des gesellschaftlichen Miteinanders
- Notwendigkeit eines Überbaus von Regeln (Ordnung)
- Entwurf eines „dritten Weges“

Material entnommen aus: Horn, K.; Neoliberalismus; [CC BY SA 3.0 DE <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>] in: Hasse, R.; Schneider, H.; Weigelt, K. (Hg); Lexikon soziale Marktwirtschaft; Sankt Augustin 2013 via <https://www.kas.de/documents/252038/3346186/Lexikon+Soziale+Marktwirtschaft+-+Wirtschaftspolitik+von+A-Z+%28PDF%29.pdf/1f12acdd-391f-103a-a63f-b9220fa8ba96?version=1.0&t=1642754111270>

Was könnte für die Zuordnung leitend gewesen sein?

Artikel von Karen Horn (Wirtschaftsjournalistin, Publizistin und Universitätsdozentin):

- linke Spalte: entstellende „linke Kritik“ am Neoliberalismus
- rechte Spalte: Neoliberalismus

K. Horn verweist in ihrem Beitrag auf *Colloque Walter Lippmann, Paris 1938* als konstituierender Moment des „Neoliberalismus“ als Abgrenzung gegenüber dem klassischen Liberalismus (wahrgenommen als Laissez-faire)

Häufig anzutreffendes Verständnis wäre vermutlich die von K. Horn kritisierte Sicht:

Neoliberalismus **versus** Ordoliberalismus, Freiburger Schule, Soziale Marktwirtschaft
= Unterschied Neorealismus – Ordoliberalismus im Bildungsplan?

Neoliberale Spielarten

- Eucken
 - Markt: Betonung von
 - Notwendigkeit vollständigen Wettbewerbs
 - Gleichgewicht, Stabilität
 - Verhinderung von Monopolbildung
 - zentrale Aufgabe von Wirtschaftspolitik: Minimierung von Marktmacht
 - Regeln
 - wünschenswerte Regelordnung muss gesetzt werden
 - Wissenschaft nimmt bei Identifikation angemessener Regeln prominente Rolle ein
 - Wettbewerb als „staatliche Veranstaltung“
- Hayek
 - Markt als Entdeckungsverfahren
 - spontane Ordnung („Katalaxie“)
 - effiziente Nutzung individueller Wissensressourcen, Innovation
 - „Monopoly is certainly undesirable but only in the same sense in which scarcity is undesirable: in neither case does it mean that we can avoid it“
 - Regeln
 - Ergebnisse menschlichen Handelns – nicht menschlichen Entwurfs
 - alleiniges Qualitätskriterium: Überlebenssicherung der Gemeinschaft
 - Begrenzung von Demokratie, „Entthronung der Politik“, „Anmaßung von Wissen“

vgl: Biebricher, T.; Ptak, R.; Soziale Marktwirtschaft und Ordoliberalismus; Junius 2020, S. 205 ff.

Zentrale und geteilte Gestaltungsmerkmale:

- Privateigentum an den Produktionsmitteln
- freie Preisbildung
- stabiles Geld
- offene Märkte
- Wettbewerbsfreiheit
- Gewerbefreiheit
- private Haftung
- Abwesenheit von Privilegien und Diskriminierungen
- > aktive Wettbewerbspolitik durch den Staat – aber sonstige staatliche Eingriffe in die Wirtschaft gelten als grundsätzlich systemwidrig

Unterscheidung: Ordnungspolitik (wichtig) versus Prozesspolitik (gefährlich)

Prozesspolitik: nur in Ausnahmefällen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Marktes erlaubt; z.B. Monopolbekämpfung und (ein gewisser Grad) sozialer Ausgleich

Scheidepunkt: Ausgleich von Konjunkturschwankungen im Fall von Marktzusammenbrüchen

Pro: subsidiär und vorübergehend OK

Contra: Österreiche Schule + Chicagoer Schule / später Hayek + Friedman: Betonung von Selbststeuerung und Zurückhaltung des Staates > Thatcher, Reagan

seit Finanzmarktkrise 2007/2008: Wiederentdeckung der Werke der frühen Neoliberalen

Ordnen Sie einem wirtschaftspolitischen Konzept zu



[C] Tögel, A.; Weltweite Mindeststeuern: eine brandgefährliche Idee; 13.04.2021 via: <https://www.hayek-institut.at/andreas-togel-weltweite-mindeststeuern-eine-brandgefahrlche-idee/>

Zuordnung auf: 3.3.3.1. - 1: Konzepte des Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus und des Marxismus

- Gelb = beide Spielarten
- Grün = eher Ordoliberale / klassische Neoliberale
- Orange = staats- und „wissenschaftskritischer“ (im Sinne von Planung) Neoliberalismus

Einzelmeinung? Lassen Sie uns nachsehen ...

Bundeszentrale? Lexikon der Wirtschaft zu Ordoliberalismus, Neoliberalismus

0

1

2

3

Ordoliberalismus

[...]

Neoliberalismus

[...]

Duden Wirtschaft von A bis Z: Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag, 6. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut 2016. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2016: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20234/ordoliberalismus/> und <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20176/neoliberalismus/>.

Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 7., aktual. u. erw. Aufl. Bonn: Dietz 2020. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Ordoliberalismus [...]

Neoliberalismus: kein Eintrag

Freiburger Schule: kein Eintrag

Soziale Marktwirtschaft [...]

Liberalismus: [...]

> kein klarer Unterschied herausgearbeitet!

Schulbücher?

0

1

2

3

Westermann; Mensch & Politik
11/12; 2021

- keine klare Differenzierung

C.C. Buchner; Gemeinschaftskunde
11/12. Wirtschaftspolitik und
internationale Beziehungen; 2021

- dedizierte Auseinandersetzung mit der Begriffsgeschichte und dem Interpretationsraum „Neoliberalismus“

Erstes Zwischenergebnis aus der Lektüre von Lexikoneinträgen,
fachwissenschaftlichen Büchern:
„Begriffsgulasch“ (ja – auch das ist eine Zuspitzung)

Westermann

Adam Smith != Standards BP2016

Gleichsetzung von freier Marktwirtschaft ohne staatliche Interventionen != Adam Smith
gute Quellenauswahl (3 Pflichten des Herrschers: 1 Schutz nach Außen 2 Schutz der
Systemmitglieder vor Unterdrückung und Ungerechtigkeit / Justiz evtl. in moderner
Lesart Rechtsstaat 3 öffentliche Anstalten und Einrichtungen, Infrastruktur

M2 S. 305: Ordoliberalismus als „Orientierung am liberalen Weltbild“

M1 S. 312: „Laissez-Faire (freie Marktwirtschaft)“

Marxismus: Beschränkung auf einen Auszug aus dem Kommunistischen Manifest
(Betonung von Ungleichheit & Ungerechtigkeit); Ursache für den kommenden
Zusammenbruch des Kapitalismus ohne Arbeitswerttheorie (Smith, Ricardo; Gesetz
des tendenziellen Falls der Profitrate) überhaupt vermittelbar?

M1 S. 316: Neoliberalismus, Freiburger Schule, Ordoliberalismus, Soziale
Marktwirtschaft, August Hayek, Milton Friedman > als Ausprägungen des
Neoliberalismus (aus KAS)

Ordoliberalismus

Neoliberalismus

Keynesianismus

Marxismus

0

Ordnen Sie einem wirtschaftspolitischen Konzept zu

1

Was führte nun [...]

2

3

[...] Verausgabung menschlicher Arbeitskraft.

[C] Konicz, T.; Das Ende des „Goldenen Zeitalters“ des Kapitalismus und der Aufstieg des Neoliberalismus; in Telepolis 24.11.2008 via <https://www.heise.de/tp/features/Das-Ende-des-Goldenen-Zeitalters-des-Kapitalismus-und-der-Aufstieg-des-Neoliberalismus-3420843.html?seite=all>

Zuordnung auf: 3.3.3.1. - 1: Konzepte des Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus und des Marxismus

Ordnen Sie einem wirtschaftspolitischen Konzept zu



[C] Konicz, T.; Das Ende des „Goldenen Zeitalters“ des Kapitalismus und der Aufstieg des Neoliberalismus; in Telepolis 24.11.2008 via <https://www.heise.de/tp/features/Das-Ende-des-Goldenen-Zeitalters-des-Kapitalismus-und-der-Aufstieg-des-Neoliberalismus-3420843.html?seite=all>

Deutlichste Hinweise: Gesetz vom tendenziellen Fall der Profitrate + Arbeitswertlehre

A Klassik (Ricardo)?

Arbeitswertlehre bei Ricardo (und Smith) neben Lohnkosten von weiteren Faktoren bestimmt (Gewinn- und Grundrenteneinkommen)

Hinweise auf abnehmende Ergiebigkeit von Böden > fehlt

Hinweise auf Bevölkerungszuwachs > fehlt

B Marx!

Gesetz vom tendenziellen Fall der Profitrate

Arbeitswertlehre: Der Wert einer Ware und damit auch der Wert des Kapitalstocks ist bestimmt durch die zur Reproduktion notwendige Arbeitszeit (als Teil des Textes)

Vgl. hierzu Sinn, Hans-Werner; in: Was uns Marx heute noch zu sagen hat DF 19.03.2017 via

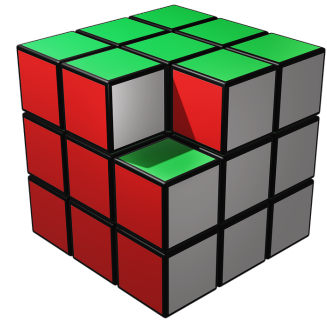
<https://www.deutschlandfunk.de/re-das-kapital-7-9-was-uns-marx-heute-noch-zu-sagen-hat-100.html>

Flankierend: Homann, K; Pies, I; Kromphardt, J.; Plumpe, W; Schefold, B.; Karl Marx – heute noch aktuell? WD 2018.4 S. 227-242 via

<https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2018/heft/4/beitrag/karl-marx-heute-noch-aktuell.html>

Schulbücher?

- Reduktion auf Zentralverwaltungswirtschaft und Klassenkampf
 - Westermann
 - CC Buchner
 - Unterrichtstext *Marxismus* aus FB-Materialien „Inhaltliche Tiefe“ [1]
- Fehlend
 - Arbeitswertlehre
 - Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate



Missing piece von neotam [PL <https://pixabay.com/service/license/>] via <https://pixabay.com/illustrations/rubik-s-cube-missing-piece-puzzle-4985017/>

Vgl. hierzu Sinn, Hans-Werner; in: Was uns Marx heute noch zu sagen hat DF 19.03.2017 via <https://www.deutschlandfunk.de/re-das-kapital-7-9-was-uns-marx-heute-noch-zu-sagen-hat-100.html>

Sinn ablehnend zu Marx:

- Arbeitswerttheorie (Löhne nur eine Komponente für Kosten; Preise = Knappheitspreise und abhängig von Präferenzen wie Konkurrenz der Nachfragenden)

Sinn zustimmend zu Marx:

- Ökonomie bestimmt den Rahmen für die Politik (Sein bestimmt Bewußtsein; hier: der Ökonomen :-))
- andauernde Fortentwicklung der ökonomischen Basis einer Gesellschaft versus Beharrung im Überbau (hier: „politisch-medialer Komplex“) führt zu Spannungen
- Wachstum entsteht durch Konsumverzicht (Ersparnis und Kapitalakkumulation als Voraussetzungen für Investitionen)
- Rolle von Unterkonsumtionskrisen bei Marx bereitet Nachfragesteuerung (Keynes) gedanklich vor
- Krisentheorie / tendenziell fallende Profitrate wurde weiterentwickelt: statt Revolution wird nun Staatsintervention (Keynes) gefordert

Was nun?

0

1

2

3

(1) die Konzepte des Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus und des Marxismus vergleichen (Stellenwert des Individuums, Effizienz sowie Stabilität und Instabilität von Märkten, Verhältnis von Markt und Staat)

Ordoliberalismus	Neoliberalismus	Keynesianismus	Marxismus
Ordoliberalismus	Neoliberalismus	Keynesianismus	Marxismus
Ordoliberalismus	Neoliberalismus	Keynesianismus	Marxismus

4 > 3 > 2

1 Ordo-/Neoliberalismus schwer scheidbar

2 kaum noch dezidiert marxistisch argumentierende Autor:innen / Texte

> im unterrichtspraktischen Ergebnis häufig Zweiteilung

vgl. (Neo)Realismus und Institutionalismus in IB

Jedoch: (Abiturkommission und deren) Pflicht zur Orientierung am BP!

Ansatzpunkte für den Umgang mit den genannten Problemen:

- Differenzierungen und Begriffsverwirrung bzgl. „Neoliberal“ im U behandeln

- Marx über die Schulbücher hinausgehend vertiefen

> als Zweit-/Drittkorrektor:in bzw. Prüfer:in akzeptieren, dass andere Perspektiven möglich sind

Wirtschaftspolitik im Unterricht

Fraud, luxury and pride must live,
while we the benefits receive:
hunger's a dreadful plague, no doubt,
yet who digests or thrives without?

Stolz, Luxus und Betrugerei
Muss sein, damit ein Volk gedeih'.
Quält uns der Hunger oft auch grässlich,
Zum Leben ist er unerlässlich.

Mandeville, Bernard; The Fable of the Bees; 1732. Zitiert nach https://www.earlymoderntexts.com/assets/pdfs/mandeville1732_1.pdf
Übersetzung: Bobertag, Otto (Hg); Mandeville. Bienenfabel; München bei Georg Müller 1914

Würden Sie einen Politiker wählen, der Derartiges sagt?

Politik ist autoritative Werteallokation – materieller wie auch immaterieller Werte, aber in welcher Gewichtung?

Wo ist also der Grundkonflikt, der Kern?

Oder: Wie nähern wir uns unterrichtlich dem Thema Wirtschaftspolitik?

Vgl. hierzu: Dufour, D-R; Nützlichkeit der Schurken; Le Monde diplomatique
07.12.2017 via <https://monde-diplomatique.de/artikel/!5461444>

Wirtschaftspolitik im Kapitalismus

Diese Wirtschaft tötet!

Papst Franziskus; Evangelii Gaudium; via https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html

In einer funktionierenden Marktwirtschaft ist der Staat vor allem Wettbewerbshüter. Die Schwachen schützt er dabei vor den zerstörerischen Kräften des Marktes.

Walter Eucken; via <https://www.zitate.eu/autor/walter-eucken-zitate>

Der Kapitalismus muss dem Menschen dienen, aber heute ist es umgekehrt, und das ist seine Todsünde. Der entfesselte Kapitalismus verletzt die menschliche Würde.

Heiner Geißler (CDU); Gesprächsrunde "Europa im Diskurs", 26. Februar 2012; zitiert nach Politikum 3.2021; Wochenschau Verlag

Es gibt keine bessere Zerstörungsmethode der Marktwirtschaft als den Begriff der sozialen Gerechtigkeit.

Friedrich August von Hayek; via <https://www.hayek-verein-dresden.de/vorstand.html>

Der Reichtum der Reichen ist nicht die Ursache der Armut anderer Leute.

Ludwig Mises; via <https://www.zitate.eu/autor/ludwig-mises-zitate/140878>

Die staatliche Lösung eines Problems ist für gewöhnlich genauso schlecht wie das Problem.

Milton Friedman; via <https://aktien-mag.de/blog/zitate-und-personen/geld-menge-regiert-die-welt-milton-friedman/p-6222>

Wie nähern wir uns unterrichtlich dem Thema?

Zitatesammlung zeigt deutliche Anklänge an vorangehende Folie

Horn, K.; Neoliberalismus; [CC BY SA 3.0 DE

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>] in: Hasse, R.; Schneider, H.; Weigelt, K. (Hg); Lexikon soziale Marktwirtschaft; Sankt Augustin 2013 via <https://www.kas.de/documents/252038/3346186/Lexikon+Soziale+Marktwirtschaft+-+Wirtschaftspolitik+von+A-Z+%28PDF%29.pdf/1f12acdd-391f-103a-a63f-b9220fa8ba96?version=1.0&t=1642754111270>

und die dort kritisierte, auf Fehlurteil beruhende „linke Kritik“ am Neoliberalismus.

Einmal abgesehen vom Umstand, dass aus dem Zusammenhang gerissene Zitate ihre Funktion nur als Ausgangspunkt erfüllen können / sollten:

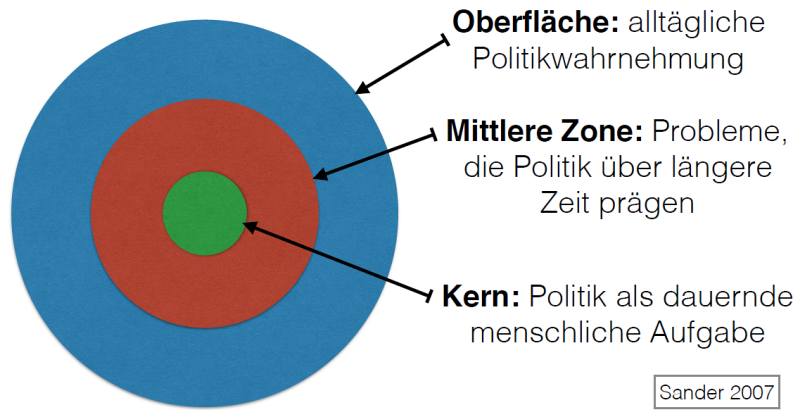
- Erfassen von Präkonzepten
- Übungen als Zuordnungen zu 3.3.3.1-1
- Anlass für Diskussionen und Untersuchungen etc.

> aber auch: **Suche nach einem verbindenden Thema > Gibt es eine Bündelungsfrage?**

OT: Mandeville (und ihm folgend evtl. auch seine Leser Smith und Hayek?) könnten gegen Mises einwenden: Doch – aber das ist gut so, denn die Alternative wäre noch schlechter.

Bündelungsfrage

Wie kann menschenwürdiges (Über)Leben im Kapitalismus ermöglicht werden?



Wie kann menschenwürdiges (Über)Leben im Kapitalismus ermöglicht werden?

0
1
2
3

Zerlegung	Unterrichtsgang	BP 2016	Alternativ
Wie kann ... ermöglicht werden?	3 Was soll geschehen? Wer kann wie handeln?	2 Wachstumspolitik; Beschäftigungs-, Geld-, Fiskalpolitik	2
menschenwürdiges (Über)Leben	2 Was ist möglich? Wie wollen wir leben? (z.B. GG, UN-SDG)	Integriert? 3.3.3.1 (4) StabG 3.3.3.2 (3) Alternativen zum BIP 3.3.3.3 (3) AL Folgen 3.3.3.3 (8) Globalisierungsfolgen 3.3.3.3 (14) Funktion Staatshaushalt	0
im Kapitalismus	1 Was ist? Definitionen, Dynamiken etc.	1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik	1

Durchgehender „roter Faden“ im Bildungsplan nicht vorgegeben

Frage nach dem Kern von Wirtschaftspolitik (hier: menschenwürdiges ÜberLeben) „im Hintergrund“ integriert in BP

Westermann wie auch CC Buchner „fangen“ das Problem durch Auftaktseiten (Alternativ: 0) zumindest teilweise ein:

- Westermann: Dominanz von Politik versus Wirtschaft
- CC Buchner: Freiheit versus Regeln in der Wirtschaft

<p>3 Wie ... ermöglicht werden</p>	<p>3.3.3.1 Grundlagen der WP</p> <ul style="list-style-type: none"> • magisches Vieleck • Staat • Europäisches Semester etc. <p>3.3.3.3 Aufgaben der WP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen (z.B. Konjunktur, Globalisierung) • Arbeitslosigkeit und Folgen • Angebots- / Nachfragesteuerung • Staat <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien (z.B. Tarifautonomie), Regulierungen (z.B. Kündigungsschutz) • Geldpolitik • Fiskalpolitik 	<p>0</p> <p>1</p> <hr/> <p>2</p> <p>3</p>
<p>2/0 Menschen- würdiges (Über)Leben</p>	<p>Zielbestimmungen (z.B. GG, UN-SDG)</p> <p>3.3.3.1 (4) StabG</p> <p>3.3.3.2 (3) Alternativen zum BIP</p> <p>3.3.3.3 (3) AL Folgen</p> <p>3.3.3.3 (8) Globalisierungsfolgen</p> <p>3.3.3.3 (14) Funktion Staatshaushalt</p>	<p>§</p> <p>Koordi nation</p>
<p>1/2 Kapitalismus</p>	<p>3.3.3.1 Grundlagen der WP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus, Marxismus • Markt und Marktversagen • Koordinationsmechanismen <p>3.3.3.2 Wohlstand und Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messung • Bedeutung und Einflussfaktoren • Angebots- / Nachfrageorientierung 	<p>Staat</p>

Etwas ausführlichere Zuordnung einzelner BP-Standards zu den Schritten 0 – 1 – 2

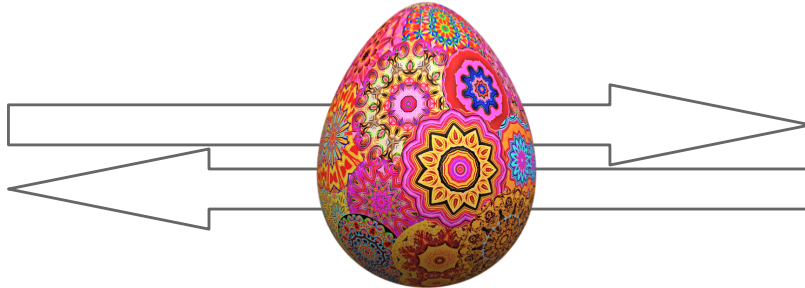
Diskussionsleitend (Was soll geschehen?) könnte hier dann die Frage danach sein, welcher Regelungsmechanismus jeweils zum Einsatz kommen soll / kann, damit das Ziel „menschenwürdiges (Über)Leben“ erreicht wird.

- 1) Markt (Selbstregulation)
- 2) gesetzliche Rahmenbedingungen
- 3) Selbstkoordination bzw. staatlicher Rahmen zur Koordination bis hin zum Koordinationszwang
- 4) direkte staatliche Intervention

Die Anordung von oben nach unten richtet sich dann nach den „degrees of freedom“ für die Marktteilnehmenden

vgl. hierzu auch BP 2016 3.3.3.1-3 „Markt, Hierarchien und Kooperation als Koordinationsmechanismen erläutern“

3 BP2016 und Unterricht (Wirtschaftspolitik)



Easter egg von tammcd [PL <https://pixabay.com/service/license/>] via <https://pixabay.com/illustrations/easter-egg-colorful-mandala-2181493/>

Vorgehen im U:

Induktion: Da die Beispiele von L ausgewählt werden, enthalten diese bereits die Theorien und Modelle, die behandelt werden sollen: „entdecken lassen“ bekommt so eine doppelte Bedeutung

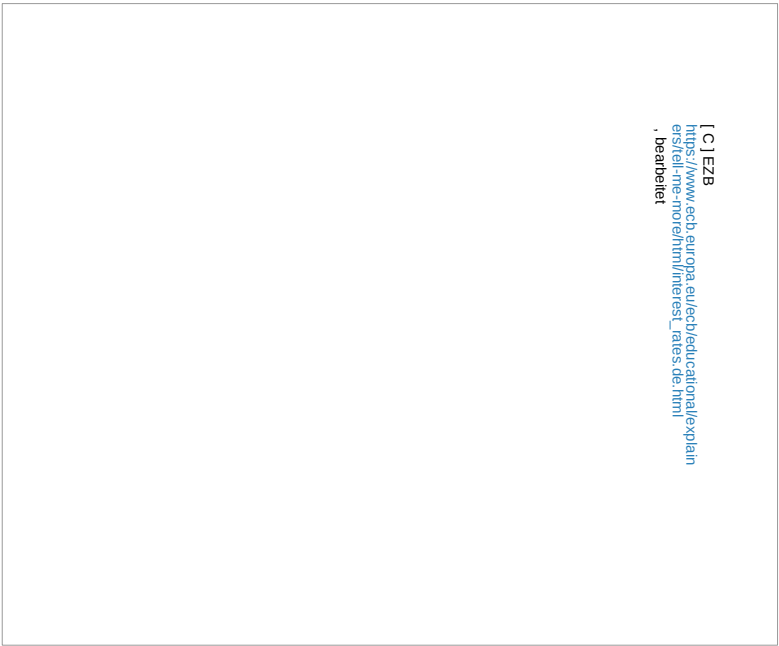
Deduktion: Ermüdung im Lehrgang, Gefahr der Überforderung durch Proseminar-Stil

> in beiden Fällen: komplexe (für viele S schwer verständliche) Texte

Im Folgenden deswegen lediglich ein paar „Erinnerungen“ an unsere Methodenkisten und einige konkrete Hinweise auf evtl. brauchbare Ressourcen zum Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten, Modellen und Theorien

Ergänzen

teurer stabil
niedrigere
vermieden
niedrigere
erhöht
gemäßigtere
steigen
attraktiver



[C] EZB
https://www.ecb.europa.eu/ecb/educational/explainers/tell-me-more/html/interest_rates.de.html
, bearbeitet

L: Bearbeitung der Vorlage durch Löschungen

S: Ergänzungen (gestufete Hilfe z.B. durch Bereitstellung passender Vokabeln)

Original: [C]

https://www.ecb.europa.eu/ecb/educational/explainers/tell-me-more/html/interest_rates.de.html

Drag & Drop | Multiple Choice (Moodle Modul Test / H5P)



Beispiele aus einem Moodle Kursaum ... zum Themenbereich Politisches System
BRD

Kleine Übungsimpulse

Arbeiten mit Metaphern – z.B. zu Hayek und Keynes:

- Wer ist der Biogärtner?
- Der folgende Gemüsegarten entspricht konzeptuell ...



Gemüsegarten von m.prinke [CC BY SA 2.0 Generic
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>] via Flickr

Übungsimpulse als gezielte Prüfung von Lernfortschritten

- zu Beginn als Rückblick
- zu Beginn als Ausblick
- Konzepte / Präkonzepte
- im Unterrichtsverlauf
- ...

aber eben auch „einfach so“ am Ende (die „berühmten 5 Minuten vor dem Klingeln“ nutzen)

Gemüsegarten von m.prinke [CC BY SA 2.0 Generic

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>] via Flickr:

<https://flickr.com/photos/mprinke/42729577002/in/photolist-286SfyS-2fdR3Ve-88PiTv-5Zy37u-MMGzVo-6sVvAY-ZcuPtW-eiThC3-9gWiog-aaWSsm-5ZtNnK-5ZtN7K-9KbboN-6VGori-4ZepeE-6jY26B-5heuKf-5ZtPuR-j6Bu1i-tvQ6xU-8rv8Sp-5idYnT-5iigVY-5iih11-5iigSw-ovyvoB-6s7oPF-xRX1hJ-wVuZsA-8rvaia-8rfoQx-4Zekjj-xA4tES-4Zcwnh-xS2gd1-4Z8oki-5Znn8X-5iigJC-5iigNf-4ZekeG-4Za7o8-5idXXV-otNiNb-8rfkKX-cpx6pS-4Za6AX-4Za6J4-9RhyN2-4Zem3U-4Z8fyt>

Zuordnen

Steuererhöhung → Realeinkommen ↓
→ Sparangebot > Sparnachfrage; Preis für Sparen ↓ → Sparangebot ↓ Sparnachfrage ↑
Effekt der Steuererhöhung hierdurch nicht kompensiert, da Investitionen auf Veränderungen des Sparpreises (↓) mittelbar reagieren
Da Investitionen ex-post maximal gleich Sparvolumen: Investitionen ↓
Konsum geht tendenziell zurück; Konsumrückgang nur teilweise kompensiert durch rückläufiges Sparen (= Anstieg des Konsums)
Identität zwischen Realeinkommen und Konsum + Sparen bleibt erhalten
Arbeitsmarkt und Geldmarkt bleiben unberührt, keine Einkommensveränderung
Resultat: Zinssenkung, Konsum- und Investitionsrückgang

Steuererhöhung → Realeinkommen ↓
Güternachfrage < Güterangebot: Überschussangebot
1. Effekt Gütermarkt: Produktionsmenge ↓
2. Effekt Gütermarkt: Güterpreise ↓ Nominallohn ↑
Effekt Arbeitsmarkt: Nachfrage ↓ → Arbeitslosigkeit ↑
Effekt am Geldmarkt: Geldangebot > Geldnachfrage → Effekt aus sinkenden Preisen wird verstärkt
Preis für Geld sinkt → Anleger erwarten steigende Zinsen und sinkenden Wertpapierkurs → Geld wird in Kasse gehalten
Sinkender Zins führt zu steigenden Investitionen, Nachfragerückgang (zu Beginn) teilkompensiert
Resultat: Absinken des Beschäftigungsniveaus, des Einkommens, des Preisniveaus sowie der Marktzinsen

vgl: Richter, C; Say, Keynes und Co.; Die Betriebswirtschaft – Studium + Praxis Band 27; expert verlag 2015: S. 100 - 108

Links: „Neoklassisches Modell“ S. 100-103
Rechts: „Keynsianisches Modell“ S. 103 – 108

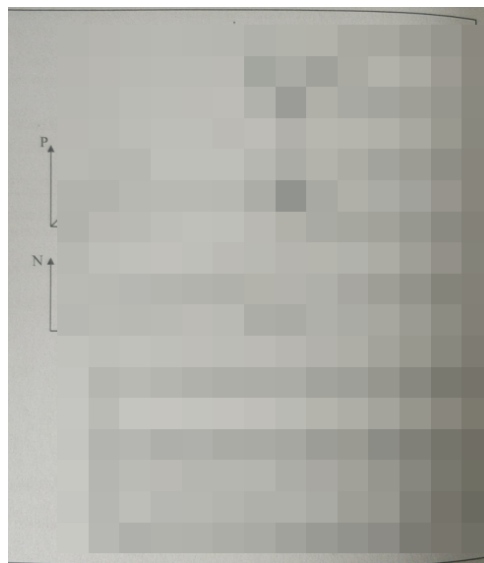
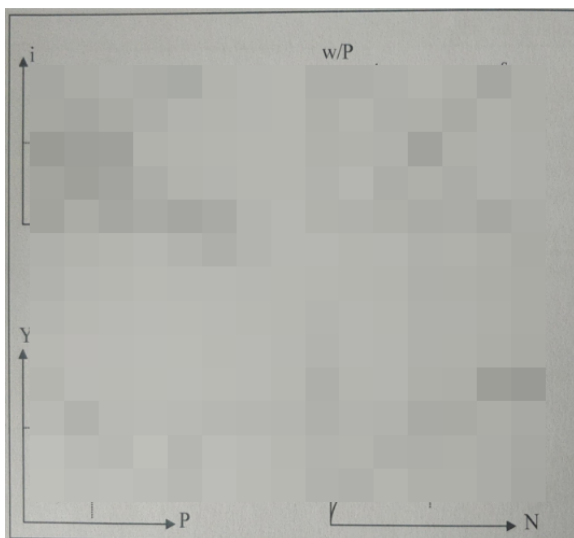
Vorgehen bei Expert:innen (L) ist meist top down: Suche nach markanten Wörter aus Modellen und Theorien („Was klingt nach Keynes?“)

Links:
- „kalte“ finanztechnische Begrifflichkeit dominiert

Rechts:
- Zusammenhang zwischen Zunahme von Arbeitslosigkeit und sinkender Nachfrage
- Beschäftigung mit / Erwähnung von Beschäftigungsniveau im Fazit

> muss trainiert werden!

Zuordnen



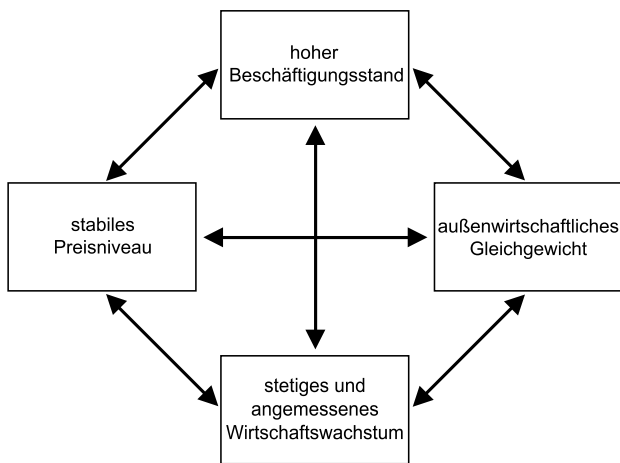
vgl: Richter, C; Say, Keynes und Co.; Die Betriebswirtschaft – Studium + Praxis Band 27; expert verlag 2015: S. 100 - 108

Links: „Neoklassisches Modell“ S. 100-103

Rechts: „Keynesianisches Modell“ S. 103 – 108

Im Original als Graph funktioniert diese Technik dann nicht mehr so reibungslos ;-)

Graphen analysieren



- Reduktion zum Dreieck (EZB)
- Klimaschutz
- ...

vgl. Rürup, B; Kommentar – Der Chefökonom: Die deutsche Wirtschaftspolitik braucht ein neues magisches Viereck; 22.04.2022 in <https://amp2.handelsblatt.com/meinung/kommentare/kommentar-der-chefoekonom-die-deutsche-wirtschaftspolitik-braucht-ein-neues-magisches-viereck/28267222.html>



„... dass sich die damaligen Verfasser vielmehr um eine übergeordnete Definition der ökonomischen Nachhaltigkeit bemüht haben. Insgesamt lässt sich festhalten, dass anhand dieser Ziele schon wesentliche Aspekte einer ganzheitlichen Wohlfahrtsbetrachtung abgedeckt werden“

Sachverständigenrat; Keine Notwendigkeit einer Reform des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft; 17.06.2015 via https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/download/publikationen/arbeitspapier_02_2015.pdf

Grafik: Magisches Viereck der Wirtschaftspolitik von Mougip [PD US https://en.wikipedia.org/wiki/Public_domain] via https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Magisches_Viereck_der_Wirtschaftspolitik.svg

Graphen untersuchen / analysieren – aber auch elaborieren und kritisieren!

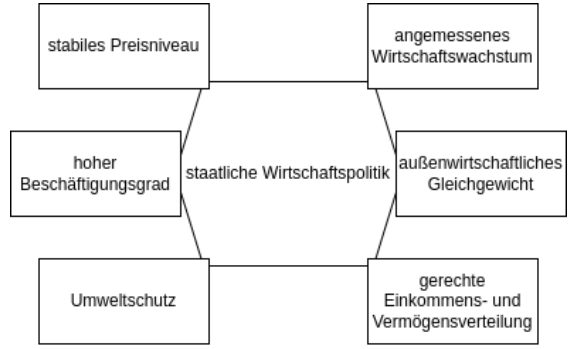
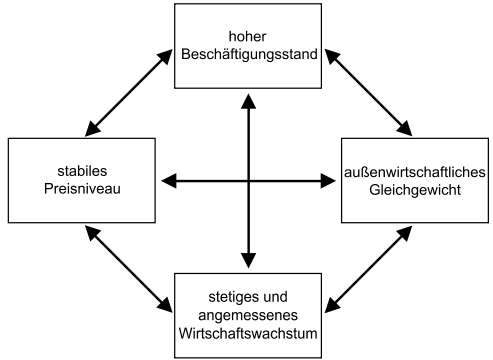
Kontext BTW 2013: Reform StabG (als Konkretisierung von Art 109 II GG) in Programmen von SPD und Grünen

Zusammenfassung der Diskussion aus Perspektive FES siehe: <https://library.fes.de/pdf-files/wiso/13100.pdf>

Stellungnahme Sachverständigenrat siehe: https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/download/publikationen/arbeitspapier_02_2015.pdf

Graphen erstellen

Erstellen Sie Graphen für die Zielkonflikte im „magischen Viereck“ / „magischen Sechseck“.



Texte zum Arbeitsauftrag siehe: <https://123versicherung.eu/zielkonflikte-zwischen-den-wirtschaftspolitischen/> in Auszügen enthalten in: Müller, E. (Hg); Gemeinschaftskunde 11/12. Wirtschaftspolitik und internationale Beziehungen; CC Buchner 2021 S. 45

Grafik: Magisches Viereck der Wirtschaftspolitik von Mougip [PD US https://en.wikipedia.org/wiki/Public_domain] via https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Magisches_Viereck_der_Wirtschaftspolitik.svg

Streitgespräche gestalten

Es treffen sich X und Y ... und streiten über Z.



Picture of F.A. Hayek to replace fair use images that are used in some articles.
Released by the Mises Institute:
DickClarkMises at English Wikipedia. [CC BY-SA 3.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>
] via
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Friedrich_Hayek_portrait.jpg



John Maynard Keynes. Detail of a photograph with Jan Christian Smuts; National Portrait Gallery NPG x19122
<https://www.npg.org.uk/collections/search/portrait.php?search=ap&npgno=x19133&eDate=&IDate=>
Unknown author [Public domain
https://en.wikipedia.org/wiki/public_domain] via Wikimedia
Commons
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Keynes_1933.jpg

Impulse aus der Reihe „Hayek und Keynes streiten über ...“

<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/hayek-und-keynes-streiten-ueber-bitcoins>

<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/hayek-und-keynes-streiten-ueber-die-boerse>

<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/hayek-und-keynes-streiten-ueber-mindestloehne>

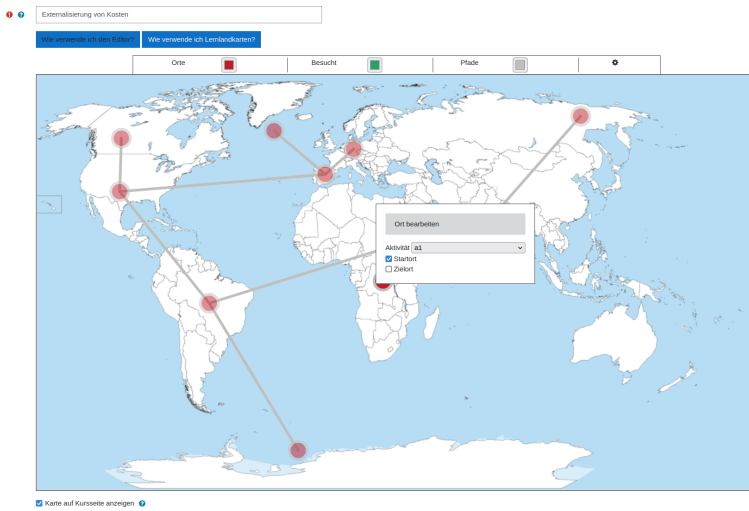
<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/hayek-und-keynes-streiten-ueber-fussball>

Operatorenkatalog „gestalte“ > Streitgespräch

Lernlandkarten (Moodle Modul) als Lehr-/Lernpfade

A Externalisierung von Kosten

B Jobs im Niedriglohnsektor



A large blank world map with oceans marked in blue von Petr Dlouhý [GNU FDL 1.2 <https://www.gnu.org/licenses/old-licenses/fdl-1.2.html>] via https://commons.wikimedia.org/wiki/File:A_large_blank_world_map_with_oceans_marked_in_blue.PNG

Innenstadt Tübingen von OpenStreetMap-Mitwirkende [OdbL <https://opendatacommons.org/licenses/odbl/>] Kachelstil Humanitarian [<https://www.hotosm.org/>]

Vgl Moodle Modul Lernlandkarte: <https://mebis.bycs.de/beitrag/lernlandkarten>

Lernweg = Verbindungslinien zwischen einzelnen Lernorten
Lernorte verlinken auf Beispiele und Arbeitsaufträge

Storyfication durch inhaltliche Verbindung der Lernorte

- 1 Kostenexternalisierung bei Smartphones
- 2 Jobs im Niedriglohnsektor (Friseur:innen, Paketzusteller:innen, Reinigungskräfte, Call-Center-Mitarbeitende, Kellner:innen, Küchengehilf:innen ...)

Rollentausch!

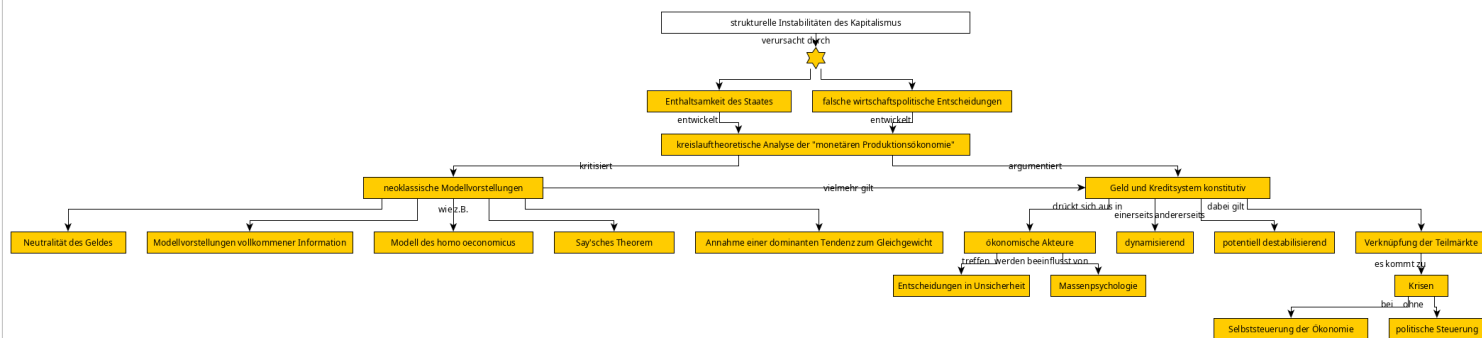
S-Gruppen erstellen Lernlandkarten in Moodle (= S in Trainerrolle)

Weitere Hinweise zum Einsatz von Moodle:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/elearning/blended/phasierung/

Concept Mapping

... von Grundlagentexten



Bieling, H-J; Coburger, C; Klösel, P; Kapitalismusanalysen. Klassische und neue Konzeptionen der Politischen Ökonomie; utb 5719 Frankfurt 2021: ConceptMap zu 3.3.2 Keynes. Der Kapitalismus als inhärent instabiles System S. 182

Erklärfilme erstellen

Flipped classroom

- L-Screencast
- begleitende Materialien über LMS
- vertiefende Aufgaben für U

Von S für S

- Technik von explainity
- Textvorlagen Schulbuch / LMS

Erklärfilme erstellen	0
Flipped classroom	1
Von S für S	2
▪ L-Screencast	3
▪ begleitende Materialien über LMS	
▪ vertiefende Aufgaben für U	
▪ Technik von explainity	
▪ Textvorlagen Schulbuch / LMS	



Einführung in OBS

https://wiki.llz.uni-halle.de/Portal:Onlinebetrieb/Lerninhalte_aufzeichnen/Einen_Screencast_mit_OBS_aufzeichnen

Screencasts von explainity zu den Themen

Inflation

<https://www.youtube.com/watch?v=AojHN-YfdkI>

Deflation

<https://www.youtube.com/watch?v=w2MBFn5VMKU>

Leitzins

<https://www.youtube.com/watch?v=cB9FfcjQl0U>

Improvisierte Technik für das Klassenzimmer:

- Stuhl (oder viele Bücher) auf einen Tisch stellen für die Entfernung von der Platte
- zwei Lineale als Handyhalterung
- evtl. ein klein wenig Ducktape als Sicherheit
- ein paar Bücher als Gewicht auf die Lineale

Für Profis: Handystative nutzen

Erspielen

- L ruft Szenario auf – zeigt auf Beamer
 - entweder <https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/leitzinsaenderung/interaktiv/index.html#/Intro> (einfaches Modell)
 - oder https://www.iconomix.ch/fileadmin/user_upload/iconomix/apps/mopos/mopos-de.html (komplexeres Modell)
- Klärung von Begriffen
- Rollenverteilung im Klassenzimmer:
 - EZB
 - Regierung
 - Unternehmen (BDA / BDI)
 - Arbeitnehmer (Gewerkschaften)
 - Sozialverbände (Haushalte)
- Rollenspieler:innen
 - Variante A: a) Rollengruppen diskutieren Ihre Ziele gruppenintern b) geben ihre Ziele + Wünsche an EZB mit Begründung bekannt
 - Variante B: a) Rollenkartchen geben Ziele vor b) Rollengruppen überarbeiten / fassen zusammen und c) geben bekannt
- evtl. gemeinsame Diskussion
- EZB handelt
- Stellungnahmen der Rollenspieler:innen und Diskussion: Gewinner – Verlierer

mögliche Anschlussfrage: Soll die EZB politisch unabhängig bleiben?

1 Einstieg

- Problempräsentation
- Motivation
- Präkonzepte
- Herausarbeiten des Themas
- Themenstrukturierung
- Methodenplanung

2 Information

- Informationsverarbeitung
- Sachverhaltsermittlung / Relevanzbestimmung
- Fakten
- Kategorien
- Problemanalyse

3 Anwendung

- Informationsverarbeitung
- strukturierte Verknüpfung
- Beziehungsanalyse
- Generalisierungen
- Transfer

4 Problematisierung / Ergebnissicherung

- Protokollierung / Dokumentation
- Kritik, Ergänzung, Korrektur
- Übung
- Vergleich und Bewertung kontroverser Positionen, Entscheidung und Urteilsbildung
- Relevanz, Handlungsorientierung, Beteiligungsmöglichkeiten
- Rückmeldung / Leistungsmessung

5 Metakommunikation

- Reflexion über Vorgehensweisen
- Stärken und Schwächen von U-Kommunikation, Methoden und Materialien

Vgl. Ackermann, P.; Politikdidaktik kurz gefasst; 2010 S. 100-102 nach Politik & Unterricht; Methoden im Politikunterricht. 2015 1-2 via https://www.politikunterricht.de/1_2_15/methoden.pdf

Teilnahme an Wettbewerben

Z.B. Econo__me zum Thema Inflation



<https://econo-me.de/>

Inflation von tico_24 | CC BY 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/> | via <https://flickr.com/photos/tico24/206771464/in/photolist-jgKXf-zdkf-kx1uFd-8mBZEg-6Cd3L3-6SACAL-2c5Dxqj-RAfUqW-hnD6S-s-C51mm-821Gdq-2Ytg3q-6SoVY-28scS1-2Ca6V-6Sp8H-2Ca9r-81UoCN-qUZaka-7mjTGR-f3ZuTS-f3Kq4g-kmDBb9-f3ZwrN-f3ZuYx-f3ZwwS-f3Z98Z-2n2YHR7-9SBa8K-6SoUp-f9jWZU-7S1LBF-d3wAy-6SoY6-5u6w2R-47bnDK-a5VNFT-6XYtzh-6MAAb-J-bXAqa3-f3KfHx-6Sp9B-f3Zuof-6Sp4L-2k7GYkG-6SpI6-6Sp6o-Hbbpi-6SoXm-6SoZl>

Nicht vergessen

0

1

2

3

BP transparent machen: „Haben wir alles?“